



Landesbischof Dr. Christoph Meyns predigt in der »Linde«

Braunschweig. Harald Welge und Christian Anton hatten zur "Braunschweiger Andacht" eingeladen. Timmerlahs Gemeindepfarrer Harald Welge und Krankenhauseelsorger Christian Anton gehen mit ihren „Braunschweiger Andachten“ auch dorthin, wo Menschen wohnen und leben. So kam es jetzt zum ersten Braunschweiger Kneipengottesdienst, und es wird kaum verwundern, dass dieser in der Gaststätte „Zu den Vier Linden“ stattfand. Die Wahl dieses Ortes lag nahe, denn Lindenvirt Wolfgang „Elvis“ Haberkamm studierte einst Theologie und arbeitete als evangelischer Religionslehrer. Die Predigt hielt der neue Landesbischof Christoph Meyns, der es sich nicht nehmen ließ, während seiner Predigt zum Thema Martin Luther – selbst ein Freund des Gerstensaftes – ein Glas Bier zu trinken. Der Journalist Ernst-Johann Zauner, Weggefährte und Chronist der „Linde“, erheiterte mit Anekdoten aus der 118-jährigen Geschichte der Gaststätte. Am Ende waren sich alle einig, der 1. Braunschweiger Kneipengottesdienst war eine gelungene Veranstaltung. Den Spagat zwischen Religiosität und Säkularität thematisierte trefflich der Pianist Peter Stoppok. Neben Kirchenliedern und Psalmen interpretierte er ein Lied von Udo Jürgens: „Der Teufel hat den Schnaps gemacht...“

Foto: privat